



Herr
Patrick Wieschke
Vorsitzender der NPD-Stadtratsfraktion

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datei, unsere Nachricht vom

Datum
20.06.2022

Beantwortung der Anfrage der NPD-Stadtratsfraktion - Situation des Siebenborn-Teiches (AF-0251/2022)

Ich beantworte Ihre Anfrage wie folgt:

zu 1.

Das Projekt „Naturschutz- und Erholungsareal Siebenbornteich“ konnte aufgrund sich verändernder Rahmenbedingungen nicht weiter verfolgt werden. Der beabsichtigte Abschluss eines städtebaulichen Vertrages mit Opel zur Mitfinanzierung stand nicht mehr in Aussicht.

zu 2.

Aufgrund veränderter Zugehörigkeit der Opel AG und damit verbundenen neuen Geschäftspartnern kamen bisher keine weiteren Abstimmungen oder Vereinbarungen zu Stande.

zu 3.

Der Siebenbornteich ist eine Stauanlage i. S. DIN 19700 und ist gem. den Regelungen des HWSG II nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik zu betreiben und zu unterhalten. Es wurden bei einer Begehung Fraßspuren und Biberbauten entdeckt.

Um eine Gefährdung der Bahn- und sonstigen Infrastruktur (Telekommunikationsanlagen) zwischen Bahnkörper und Werthgraben auszuschließen, sind folgende Punkte seitens des FD 54 Tiefbau geplant:

- Regelmäßige Kontrolle nach Wühltätigkeiten
- Ggf. Anbringen einer möglichst nicht sichtbaren Ufersicherung gegen Wühltätigkeiten des Bibers zum Schutz der kritischen Infrastruktur.

Stadtverwaltung, Markt 1, 99817 Eisenach

Sprechzeiten:

Mo 9:00 – 12:00 Uhr
Di 9:00 – 12:00 Uhr | 14:00 – 15:30 Uhr
Mi geschlossen
Do 9:00 – 12:00 Uhr | 14:00 – 18:00 Uhr
Fr 9:00 – 12:00 Uhr

Bürgerbüro Eisenach, Markt 22, 99817 Eisenach
buergerbueero@eisenach.de

Sprechzeiten:

| | |
|---------------------|---------------------|
| Mo 8:00 – 16:00 Uhr | Do 7:00 – 18:00 Uhr |
| Di 8:00 – 18:00 Uhr | Fr 8:00 – 16:00 Uhr |
| Mi 8:00 – 13:00 Uhr | Sa 9:00 – 12:00 Uhr |

Telefonzentrale: 03691 - 670-800
www.eisenach.de | info@eisenach.de

Bankverbindung:

Wartburg-Sparkasse
IBAN: DE57 8405 5050 0000 0020 03
SWIFT-BIC: HELADEF1WAK

Gläubiger ID: DE7503300000076704

zu 4.

Ein hydrologisch-hydrogeologisches Gutachten wurde von der Stadtverwaltung 2018 in Auftrag gegeben und liegt seit Februar 2019 vor. Das Gutachten umfasst eine Bestandsaufnahme und schlägt folgende Handlungsempfehlungen vor, da die Datengrundlagen, die durch Recherchen und Untersuchungen zum Zeitpunkt der Erstellung vorlagen, noch nicht ausreichend sind, um hinreichende Maßnahmen zur Verbesserung des Gewässers ableiten zu können:

- Geodätische Einmessung aller relevanten Messpunkte
- Regelmäßige Abflussmessungen
- Erkundung der Tonschicht im Bereich der Sohle
- Errichtung temporärer Grundwassermessstellen

zu 5.

Aktuell stehen keine finanziellen Mittel für weitere Untersuchungen zur Verfügung. Die Maßnahmen zur Gewässerunterhaltung wurden zu Frage 3 aufgeführt.

gez. Katja Wolf
Oberbürgermeisterin